

Morgenkommentar für den 04. Februar 2025

Guten Morgen,

im Grunde hat es jeder gewusst, dass Trump eine seiner wichtigsten Wahlankündigungen – nämlich die Erhöhung von Zöllen auf Importwaren in die USA – umsetzen werde. Und doch reagierten die Aktienmärkte zu Wochenbeginn sehr heftig auf die nun real erfolgten Ankündigungen. Andererseits muss man aber auch sehen, dass diese Nachricht auch als Anlass genutzt wurde, einen Aufwärtssimpuls zu korrigieren, der in den letzten zwei Handelswochen bereits ein wenig rationales Entwicklungsverhalten an den Tag gelegt hatte. Und legen wir nur diese Einschätzung zu Grunde, sollte realistischerweise durchaus mit weiteren Abschlügen gerechnet werden können, denn dass hier eine Kurskorrektur nach zwei Wochen ungebremsten Kursanstieg an nur einem Tag korrigiert sein sollte, wäre nicht das alltägliche Standardprozedere. Zumindest wäre diese Überlegung rein diskretionär durchaus vernünftig denkbar.



FDAX März Kontrakt Tageschart

Auf jeden Fall können wir aber aus statistischer Sicht festhalten, dass der FDAX seinen am Freitagabend eingeleiteten und früh zu Wochenbeginn recht heftig entfaltenen Reaktionsimpuls im gestrigen Tagesverlauf gut „normal“ korrigierte. Bereits früh zu Handelsbeginn ließen sich die statistisch relevanten Reaktionspotentiale wie folgt berechnen:

Minimumkorrektur: 21.429 / 21.464

Normalkorrektur: 21.550

Maximumkorrektur: 21.636 / 21.664

Bereits im ersten Erholungsimpuls erholte sich der FDAX gestern mit Kasse-Beginn temporär auf knapp über 21.500, womit er seiner Normalkorrektur nahe kam, um dann unter Schwankungen bis Handelsschluss am Nachmittag diese bis auf 21.568 kurz zu übersteigen und am Abend mit 21.497 in den Feierabend zu gehen. Setzen wir hier die Auswertungen der Statistiken in Bezug auf das Reaktionsverhalten des FDAX an, können wir festhalten, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für eine Wiederaufnahme des abwärts ausgerichteten

Reaktionsimpulses, EINSCHLIESSLICH der Markierung eines neuen Bewegungstiefs (also Kursen unterhalb der 21.194 Punkte), für das laufende Bewegungsfraktal damit jetzt bei rund 50 % liegt. Hätte die Erholung nur bis zur errechneten Minimumkorrektur gereicht, hätten wir noch 62 bis 67 % unterstellen können, was der „gefühlte“ möglichen Entwicklungserwartung sicher nähergekommen wäre.

Charttechnisch hat der gestrige Kursabschlag im Tief jedoch nicht nur das jüngste Reaktionstief vom 27. Januar bei 21.192 fast punktgenau bestätigt (die real verbleibenden fünf Punkte Kursunterschied können wir vernachlässigen), er hinterließ bis Handelsschluss im Tageschart sogar einen Tageskörper mit ausgeprägter Lunte. Wäre der Docht nicht ebenfalls auffällig ausgeprägt (wenn auch bei Weitem nicht so stark wie die Lunte), hätte man einen weißen Hammer als Tages-Kerze unterstellen können, so bleibt uns eine Mischung aus weißem Kreisel und irgendetwas, was man vielleicht in die Richtung hin zum weißen Hammer definieren könnte. Auf jeden Fall spricht aus meiner Sicht die Tatsache der Eintages-Reaktion vom Ausmaß einer Normalkorrektur und der Ausformung der gestrigen, grundsätzlich mit deutlich positiven Interpretationselementen versehenen Tageskerze mindestens für eine vorläufige Stabilisierung des Kursverlaufes im FDAX.

Auffällig in der Markttechnik ist jedenfalls, dass die zugrundeliegenden RichtungsfILTER mit dem gestrigen Abschlag ihre long-set-ups zumindest in ihren Standardeinstellungen in den neutralen Bereich wechselten und das Momentum als Dynamik-messender Indikator strebt deutlich südwärts (alles bezogen auf den Tageschart).

Fassen wir diese Diagnoseelemente zusammen, wäre naheliegend, dass der FDAX in den kommenden Tagen in eine Konsolidierung übergehen sollte, dessen untere Grenze eben der Bereich um das gestrige Tagestief und das Tief vom 27. Januar bei 21.497 / 21.194 Punkten ist. Nach oben hin sollte als potentielle Begrenzung das heutige Tageshoch bei 21.592 (knapp über der Normalkorrektur) angesetzt werden, oder gar der Bereich um die Maximumkorrektur bei 21.636 / 21.664 Punkten. Erholt sich der FDAX bis dorthin, sinkt die statistische Eintrittswahrscheinlichkeit einer raschen Impulsfortsetzung auf der Unterseite auf unter 32 %.

Die Nachrichtenlage, auf welche die jüngste Schleuderentwicklung zurückzuführen ist, zeigt sich ebenfalls ambivalent. Zunächst hieß es, dass die Zölle gegen Mexico, China und Kanada auf den 01. März verschoben werde, dann Dementi (beides am Freitag letzter Woche), jetzt heißt es, dass doch mit einer Verschiebung, zumindest was Kanada und Mexico betrifft, gerechnet werden kann. China bereitet nun wohl auch einen Vorschlag vor, wie man die Zoll-Erhöhung abwenden könnten.

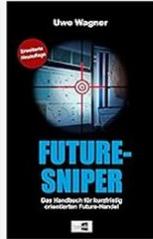
Mit gespannter Nervosität warten wir jetzt auf die Entscheidungen Trumps bezüglich der Zölle gegen EU-Waren, was das Gesamtbild noch einmal durcheinander schütteln könnte und die Anpassung der Diagnose erzwingen würde.

Es bleibt folglich spannend!

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel

von [Uwe Wagner](#) | 1. Juni 2024

Kindle

0⁰⁰ € [kindleunlimited](#)

Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)

Sofort lieferbar

oder für 29,90 € kaufen

Taschenbuch

43⁰⁰ €

[prime](#)

GRATIS Lieferung **Di., 29. Okt.**